

Medieninformation

Landesamt für Archäologie Sachsen

Ihre Ansprechpartnerin
Dr. Cornelia Rupp

Durchwahl
Telefon +49 351 8926 603

info@lfa.sachsen.de*

09.09.2026

Trapezförmige Grabanlage der Jungsteinzeit bei Markranstädt entdeckt

Bei archäologischen Ausgrabungen, die im Vorfeld der Verlegung einer Fernwärme- und Wasserstoffleitung von Leuna nach Kulkwitz nötig geworden sind, ist bei Döhlen, Landkreis Leipzig eine jungsteinzeitliche Trapezgrabanlage entdeckt und untersucht worden. Die monumentale Grabanlage maß 20 x 25 Meter und datiert in den Zeitraum von etwa 3.800 bis 3.400 vor Christus. Umrissen wurde das nordost-/südwestlich ausgerichtete Trapez von einem umlaufenden Graben, der sich deutlich im anstehenden Boden absetzte. Die Langseiten lagen in östlicher, die Schmalseiten in westlicher Richtung.

Die Trapezgrabanlage gehört zum Kreis der Baalberger Kultur, einem vor allem in Mitteldeutschland verbreiteten Kulturkreis der Jungsteinzeit, für den bestimmte Gefäßformen, aber auch monumentale Grabanlagen typisch sind.

Im Inneren des Trapezes befanden sich sieben kreisrunde Gruben. In der westlichen Grube entdeckte man eine Bestattung in seitlicher Hockerposition. Der Kopf lag im Süden und der Blick war nach Westen gerichtet. Sowohl das Hockergrab als auch die größeren, tiefer angelegten Gruben waren ohne weitere Funde. Nur in zwei kleineren Gruben stießen die Ausgräber auf Keramikscherben.

Die Trapezgrabanlage ergänzt die Reihe von Entdeckungen vergleichbarer Bauwerke der letzten Jahre im Landkreis Leipzig, wie z.B. in Altranstädt, Zwenkau oder Kieritzsch. In den meisten Fällen befand sich innerhalb der trapezartigen und vermutlich überhöhten Grabanlagen eine, sehr selten eine zweite Bestattung.

Die Forschung ist sich einig, dass diese monumentalen Grabmale für Personen mit besonderer Stellung innerhalb der Gemeinschaft errichtet wurden.

Hausanschrift:
**Landesamt für Archäologie
Sachsen**
Zur Wetterwarte 7
01109 Dresden

www.lfa.sachsen.de

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Die Ausgrabungen entlang der zukünftigen Trasse schreiten voran und zum Tag des offenen Denkmals, am 13. September 2026, können die anschließenden Untersuchungsflächen zwischen 11 und 15 Uhr besucht werden. Die wissenschaftlichen Grabungsleiter Stefan Tessenow und Frank Schell vom Landesamt für Archäologie Sachsen führen über die Grabung und stehen für Fragen zur Verfügung.

Treffpunkt: Ortsausgang Quesitz, Döhlener Straße 2, 04420 Markranstädt OT Quesitz.

Festes Schuhwerk ist zu empfehlen.

Medien:

Foto: Drohnenaufnahme der Trapezgrabenanlage

Foto: Luftbildaufnahme der Trapezgrabenanlage während der Untersuchungen im Juli 2026